

Rebland Kurier

11.02.2015

Kunterbunte Sängertasnet

Der Männergesangverein begeisterte mit viel Musik und lustigen Sketchen

Gottenheim. Die Gottomer Fasnet wird nicht nur von der Narrenzunft Krutstorze hoch gehalten – auch der Männergesangverein Liederkrantz Gottenheim sorgt jedes Jahr aufs Neue für beste Unterhaltung bei seiner traditionellen Sängertasnet. An beiden Abenden in der ausverkauften Turnhalle begeisterten die Männer auch dieses Jahr wieder das Publikum. Am Samstag war auch Bürgermeister Christian Riesterer mit Frau Andrea Haas zu Gast.

Nicht nur einmal „durfte“ der Bürgermeister an diesem Abend auf die Bühne, wo er unter Lachsalven des Publikums ins Geschehen miteinbezogen wurde. Schon beim zweiten Programmpunkt nach dem musikalischen Auftakt durch den Männerchor unter Leitung von Cécile Couron wurde das Gemeindeoberhaupt zur Unterstützung auf die Bühne geholt: Mark Dangel als „Frontmann“ und der Musikverein Gottenheim unter der Leitung von Andreas Thoman heizten, assistiert vom Bürgermeister, schon knapp eine halbe Stunde nach Programmbeginn den Zuschauern gehörig ein. Und die ausgelassene Stimmung in der Halle zog sich durch das gut



„Zensi“ (Biggi Kaiser) bezirzte Bürgermeister Christian Riesterer.

vierstündige Programm mit zwölf Programmpunkten. Es folgte das tänzerisch bestens aufgestellt Jazzballett aus Breisach, bevor mit „Sparmaßnahmen im Altersheim“ ein erster humoristischer Höhepunkt auf die Bühne gebracht wurde, bei dem so manchem Zuschauer – bei allem Klamauck – hin und wieder das Lachen im Halse stecken blieb. Den ewigen Wunsch der Gottenheimer nach einer Festhalle thematisierten mit „Dorfentwicklung“ Daniel Hengst und Hans-Peter Bachmann. Ihre (keinesfalls ernst ge-

meinte) Vision: Wenn keiner im „Netto“ einkaufen geht, dann könnte das Gebäude doch zur Festhalle umfunktioniert werden. Die „junge Wilde“ bewiesen dann stimmliches Können, bevor „De Ewald und Marie“ bei „Bumsfidel“ die Gäste an ihrem Eheleben teilhaben ließen.

Nach der Pause ging es mit einem weiteren Höhepunkt weiter: Walter Hess und Dominik Schmid zeigten im „Froschkönig“ als Hannes und der Bürgermeister ihr schauspielerisches Talent. Die „Old Boys“ des Gesangsvereins bewiesen anschließend, dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören. Die zwei „Däbba vum Verein“ (Walter Hess und Dominik Schmid) brachten traditionell die Missgeschicke aus dem Vereinsjahr auf die Bühne. „Zensi“ (Biggi Kaiser) berichtete dann noch von ihrem neuen „Beruf“ als Chauffeurin des Bürgermeisters, den sie dann mit einem besonderen Gefährt „nach Hause“ kutscherte.

Das Männerballett (Leitung Biggi Kaiser und Sandy Hess) des Vereins brachte zum Abschluss des Programms mit „Sonnenanbeter“ die Turnhalle vollends zum Kochen. Ernst nach zwei Zugaben war den Männern der Abmarsch von der Bühne möglich. **Marianne Ambs**